



INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT

— FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE —



XXIII
INCOSAI
2019 RUSSIA

Herbst 2019
Jahrgang 46, Nr. 4

Redaktionsbeirat

Margit Kraker, *Präsidentin, Rechnungshof, Österreich*
Sylvain Ricard, *Interim Auditor General, Kanada*
Nejib Gtari, *Premier Président, Cour des Comptes, Tunesien*
Gene L. Dodaro, *Comptroller General, Vereinigte Staaten von Amerika*
Manuel E. Galindo Ballesteros, *Comptroller General, Venezuela*

Präsident

James-Christian Blockwood (USA)

Vizepräsident

Michael Hix (USA)

Redakteur

Heather Santos (USA)

Redaktionsassistentin

Kristie Conserve (USA)

Administration

Peter Knopes (USA)

Außenredakteure

AFROSAI Sekretariat
ARABOSAI Sekretariat
ASOSAI Sekretariat
CAROSAI Sekretariat
EUROSAI Sekretariat
OLACEFS Sekretariat
PASAI Sekretariat
INTOSAI Generalsekretariat
Office of the Auditor General, Kanada
Office of the Auditor General, Tunesien
Office of the Auditor General, Venezuela
U.S. Government Accountability Office

Die Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle wird vierteljährlich im Auftrag der INTOSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion erbeten:

U.S. Government Accountability Office
441 G Street, NW, Room 7814
Washington, D.C. 20548
U.S.A.

(Tel.: 202-512-4707; Fax: 202-512-4021;
E-Mail: intosaijournal@gao.gov)

Da diese Zeitschrift als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewusst verzichtet. Einreichungsrichtlinien befinden sich unter <http://intosaijournal.org/our-submissions/>.

Die Zeitschrift wird kostenlos an die INTOSAI Mitglieder und andere Interessenten verteilt. Sie ist auch elektronisch verfügbar unter www.intosaijournal.org oder unter www.intosai.org und auf Anfrage bei der Zeitschrift unter intosaijournal@gao.gov.

I NHALT

4 Den Weg ebnen

6 Momentaufnahme aus Moskau

- *XXIII. INCOSAI Höhepunkte und Schlüsselfakten*

7 Den Weg verfolgen

- *Thema I: Informationstechnologien für die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung*
- *Thema II: Die Rolle der ORKB bei der Erreichung nationaler Prioritäten und Ziele*

13 Wichtige Etappenziele

- *Eine Reise durch die INCOSAI-Innovationen*
- *Ehrung von Leistungen*
- *Symbolische Übergabe des Staffelstabs*

Der Weg wird fortgesetzt

- *Neue Arbeitsgruppe untersucht den Einfluss von Wissenschaft und Technik auf die Prüfungstätigkeit*
- *Die Deklaration von Moskau*

18 Die nächste Destination

- *XXIV. INCOSAI*

FORT•SCHRITT



Nomen: positiv bewertete Weiterentwicklung; Erreichung einer höheren Stufe der Entwicklung.

Diese Ausgabe der Zeitschrift widmet sich dem XXIII. INCOSAI vom 23. bis 28. September 2019 in Moskau und wir laden Sie ein, uns auf unserem Weg in Richtung Fortschritt zu begleiten.

Die ereignisreiche Geschichte der INTOSAI hat 1953 begonnen, als 34 Rechnungshöfe zum ersten INCOSAI in Kuba zusammengekommen sind. Im Laufe der Jahre hat INTOSAI immer neue Wege beschritten und dabei wichtige Fortschritte für die Prüfungstätigkeit erzielt. Dazu gehören eine strategische Neuausrichtung bei der Förderung und Umsetzung der Professionalisierung, der Ausbau der Sachkompetenzen, der Wissensaustausch und gewinnbringende Initiativen.

Ein solcher Fortschritt ist wie die Besteigung eines Berges. Es ist eine Reise, die Zusammenarbeit und Standfestigkeit erfordert, um den Gipfel zu erreichen. Zudem brauchen wir die richtige Ausrüstung.

Ziel der INTOSAI ist eine stetige Weiterentwicklung, um aktuelle Themen der öffentlichen Finanzkontrolle wirksam angehen zu können und auch im Hinblick auf künftige Herausforderungen mitzugestalten. Wesentliche Bausteine für die Zielerreichung (Berggipfel) sind hierbei der Strategische Plan der INTOSAI 2017-2022 (Kompass), gemeinsame Ziele und Schwerpunkte (Karte), Normen und Schulungen (Reiseleiter) und gemeinschaftliche Plattformen (Brücken).

Der XXIII. INCOSAI stellt eine dieser Brücken dar – eine Hilfe auf unserem Weg vom Ausgangs- zum Zielpunkt. Daher erhoffen sich die ORKB Russlands (Schetnaya Palata) und ihr Präsident, Aleksei Kudrin, als Gastgeber des Kongresses rege und offene Diskussionen zum modernen Rollenverständnis der Rechnungshöfe und dazu, wie Fortschritte, die wir bei unserer Aufgabenerfüllung und Kommunikation nach außen machen, sich positiv auf die Bürgerinnen und Bürger auswirken.

„Das Vertrauen in öffentliche Institutionen ist stetig zurückgegangen. Die Rechnungshöfe sollten daher versuchen, diese Entwicklung durch Informationen und Prüfungen umzukehren“, so Kudrin.

Mit Blick auf die Bedeutung der externen Finanzkontrolle für die Gesellschaft können laut Kudrin unabhängige Bewertungen zur wirksamen und ordnungsgemäßen Verwendung öffentlicher Mittel großen Einfluss auf die Qualität der öffentlichen Verwaltung haben. Zudem seien ORKB durch die Ziele für nachhaltige Entwicklung gehalten, ihre Prüfungen über den Standard hinaus zu erweitern.

Er betonte dabei die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen, strategischer Forschung und Beratungstätigkeit für eine wirksamere und wirtschaftlichere Zielerreichung – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Die Rolle der Rechnungshöfe sollte daher weiter ausgebaut werden, um auf neu auftkommende Themen wirksam eingehen zu können und den vorhandenen Sachverstand entsprechend auszubauen.

Da die Prüfungstätigkeit weiterhin Änderungen unterworfen ist, insbesondere durch die vierte industrielle Revolution und die Digitalisierung, hat dies auch Auswirkungen auf Aufgaben und Rolle der Prüferinnen und Prüfer.

„Hierbei auftretende Probleme müssen in ihrer Gesamtheit erfasst und angegangen werden, wobei auch alle Aspekte, die möglichen



Lösungsansätzen direkt oder indirekt entgegenstehen, zu berücksichtigen sind“, hob Kudrin hervor.

Diese wesentlichen Aufgaben, Entwicklungen und Ansätze standen im Mittelpunkt des XXIII. INCOSAI und wurden in die Erklärung von Moskau aufgenommen. Diese enthält auch grundlegende Ideen der zwei thematischen Kongressschwerpunkte: „Informationstechnologien für die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung“ und „Die Rolle der ORKB bei der Erreichung nationaler Prioritäten und Ziele.“

Auf der Tagesordnung standen Podiumsdiskussionen, die von weltweit renommierten Fachleuten, Leitern internationaler Organisationen und Vertretern der Privatwirtschaft geführt wurden. Laut Kudrin dienten diese Diskussionen dazu, dass die Kongressteilnehmer über den Tellerrand hinausschauen und eine andere Sichtweise bekommen, um gegenwärtige wie auch künftige Herausforderungen besser zu verstehen.

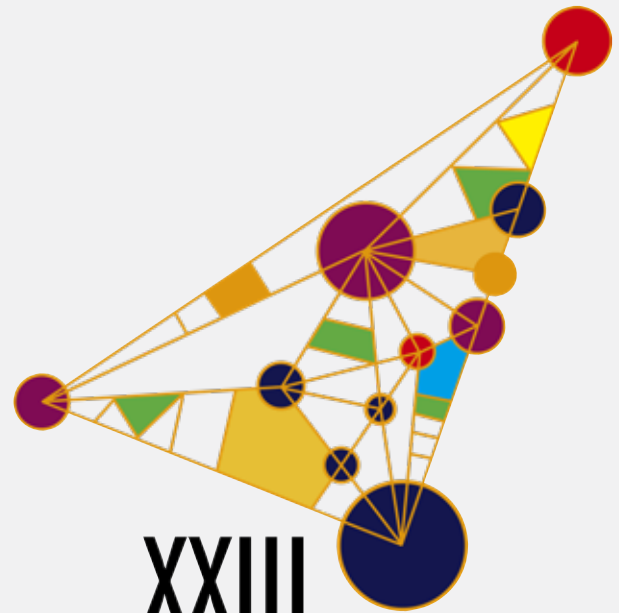
Die Vielfalt und der umfassende Erfahrungsschatz von INTOSAI „bietet eine Plattform, die es unterschiedlichen Ländern ermöglicht, miteinander in Kontakt zu treten und Erfahrungen und vorbildhafte Verfahren auszutauschen sowie internationale Normen, Leitlinien und Empfehlungen zu entwickeln und umzusetzen“, so Kudrin.

Sich den Erfahrungsaustausch zu Nutze machen, ist ein entscheidender Vorteil von INTOSAI und der Gemeinschaft. Dies gilt insbesondere für den alle drei Jahre stattfindenden Kongress, bei dem über 600 INTOSAI-Mitglieder und Vertreter von Partnerorganisationen zusammenkommen und von ihren Erkenntnissen und vorbildhaften Verfahren berichten, um so den Fortschritt weiter voranzutreiben.

Diese vereinten Kräfte geben dem Ganzen Bedeutung, Motivation und ein gemeinsames Ziel, um weitere Schritte in Richtung Berggipfel zu gehen. Laut Kudrin kann so eine starke Organisation Regierungen dazu bewegen, die Unabhängigkeit der ORKB zu stärken und proaktive Prüfungsansätze zu fördern.

Es gibt immer Höhen und Tiefen, aber durch Zusammenarbeit mit Kollegen und gegenseitiger Unterstützung bleiben wir auf dem Weg, können so den Berg erklimmen und versuchen, durch neue Denkansätze bzw. Ideen sogar bis zu den Wolken zu kommen und das INTOSAI-Motto mit Leben zu erfüllen: „Experientia mutua omnibus prodest – Gegenseitiger Erfahrungsaustausch nutzt allen.“

Wir danken sowohl den Bediensteten der ORKB Russlands für die Ausrichtung dieser gewinnbringenden und zum Nachdenken anregenden Veranstaltung wie auch den Teilnehmern, dass sie sich einer weiteren spannenden Etappe unseres gemeinsamen INTOSAI-Weges angeschlossen haben!



XXIII INCOSAI

2019 RUSSIA

LOGO DES XXIII. INCOSAI:

*Verbindung von Kommunikation, Kooperation,
Koordination*

Inspiziert von den Werken des russischen Künstlers Wassily Kandinsky ist das Logo des XXIII. INCOSAI modern, feinlinig, symmetrisch und beweglich. Es vereint verschiedene Elemente von unterschiedlicher Form, Größe und Farbe zu einer harmonischen Struktur. Obwohl es auf den ersten Blick simpel erscheint, wurde das Logo nach mathematischen Gesetzmäßigkeiten angefertigt.

Die geometrischen Elemente stehen für Institutionen der verschiedenen Länder bzw. Kontinente, und die ineinander verwobenen Linien symbolisieren die Kommunikation und Kooperation untereinander.



RUND UM DEN XXIII. INCOSAI

ZAHLEN UND FAKTEN

- mehr als 600 Delegierte von 168 Rechnungshöfen, assoziierte Mitglieder, Partnerorganisationen und internationale Fachleute nahmen an der Veranstaltung teil
- Kongressthemen: (1) Informationstechnologien für die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung; und (2) Die Rolle der ORKB bei der Erreichung nationaler Prioritäten und Ziele
- Übergabe des Präsidiumsvorsitzes vom Rechnungshof der Vereinigten Arabischen Emirate an den Rechnungshof von Russland
- Verabschiedung der Deklaration von Moskau mit den wichtigsten Ergebnissen des Kongresses und einem Fahrplan für die nächsten drei Jahre

AUSZEICHNUNGEN

- Der **Elmer-B.-Staats-Preis** für den besten in der Zeitschrift veröffentlichten Artikel wurde zweimal vergeben:
 - » "Aus Normen und Wissensaustausch Nutzen für die Prüfung von Katastrophenhilfe ziehen" von Betty Carrion Ruiz, Rechnungshof von Ecuador
 - » "Die Obersten Rechnungskontrollbehörden und die Anpassung an den Klimawandel" von Michelle R. Wong, GAO, und Willemien Roenhorst, Rechnungshof der Niederlande
- Der **Jörg-Kandutsch-Preis** für herausragende Leistungen in der externen Finanzkontrolle ging an den Rechnungshof von Costa Rica
- Die **Auszeichnung für Nachwuchsführungskräfte (SAI Young Leader Best Change Initiative Award)** ging an Fallon Stephany Arias Calero vom Rechnungshof von Costa Rica. Dieser Preis wird vergeben für herausragende Leistungen in den Bereichen Innovation, Wirksamkeit, Qualität, Einbeziehung, persönliche Weiterentwicklung und Gemeinschaftswerte.

WEGWEISENDE ENTSCHEIDUNGEN UND BESCHLÜSSE

- Einrichtung der INTOSAI-Arbeitsgruppe zu Auswirkungen von Wissenschaft und Technologie auf das Prüfgeschehen – ORKB der VAE (Vorsitz) und GAO (stellvertretender Vorsitz)
- Die Ziele für nachhaltige Entwicklung fallen nun auch in den Bereich der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, die daher umbenannt wird in Arbeitsgruppe SDGs und Schlüsselindikatoren für nachhaltige Entwicklung
- Beschlussfassung über den INTOSAI-Grundsatz (INTOSAI-P) 50 "Grundsätze der Rechtsprechungstätigkeiten von ORKB"



INFORMATIONSTECHNOLOGIE FÜR DIE ENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG

"Durch den Einsatz geeigneter Informationstechnologien und optimierte Prüfungsmethoden können wir das Leben der Bürgerinnen und Bürger verbessern", so die Leiterin des chinesischen Rechnungshofes, Hu Zejun.

Die Informationstechnologie hat wesentlichen Einfluss auf alle Bereiche der Gesellschaft und eröffnet Möglichkeiten zur Verbesserung von Entscheidungs- und Problemlösungsprozessen.

Wie die IT auch zur Verbesserung der öffentlichen Verwaltung beitragen kann, beleuchtete Thema I ("Informationstechnologien für die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung") des XXIII. INCOSAI. In den Diskussionen wurden insbesondere Ideen zur Prüfung von Massendaten und zum Einsatz von Analysemethoden sowie mögliche Herausforderungen und Strategien erörtert.

Verbesserung der öffentlichen Verwaltung

Beim IT-Einsatz in der öffentlichen Verwaltung ist eine Entwicklung von der Digitalisierung zum gegenwärtigen Big-Data-Zeitalter zu beobachten, die zu einer erheblichen Datenverbreitung und -diversifizierung geführt hat. Die Nutzung dieser Daten als Instrument für Innovation und Optimierung wirkt sich positiv auf die Entscheidungsfindung

aus, erleichtert die Koordinierung und erhöht Zuverlässigkeit und Transparenz.

Der Präsident der ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate, Dr. Harib Saeed Al Amimi, veranschaulichte anhand des nationalen 10-Jahres-Zeitplans den Weg seines Landes von der einfachen Büroautomatisierung hin zu einer Strategie, die sich mit komplexen Fragestellungen der künstlichen Intelligenz befasst.

IT hat das Potenzial Risikofaktoren zu erkennen, vorauszusagen und zu steuern, die wirtschaftliche Entwicklung zu beschleunigen, Methoden weiterzuentwickeln und die Qualität der öffentlichen Verwaltung zu verbessern.

"Mit gut funktionierenden IT-Systemen können auch Leistungen und Maßnahmen verbessert werden, die für Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung sind", so der Leiter des GAO, Gene L. Dodaro.

Technologische Innovationen haben durch mobile Vernetzung, Cloud-Computing, Big Data und künstliche Intelligenz ein exponentielles Datenwachstum generiert. Daneben haben die sozialen Medien den öffentlichen Zugang zu Daten gefördert.



Daten sind zu einer grundlegenden strategischen Ressource geworden, um Transparenz durch Datenoffenlegung zu fördern, Wirksamkeit durch Datenaustausch zu erhöhen, Entscheidungsfindung durch Datenanalyse zu optimieren und Produkte und Dienstleistungen durch Datenintegration zu verbessern. Inwieweit dies erreicht wird, hängt von einer geeigneten Datenstrategie ab.

Die Verfahren zur Planung und Umsetzung der Datenstrategie sind unterschiedlich, und staatliche Stellen stehen auch weiterhin vor zahlreichen Herausforderungen bei der Offenlegung, Weitergabe, Integration, Analyse, Anwendung und Sicherheit von Daten.

Der Leiter des estnischen Rechnungshofes, Janar Holm, hob beim Thema Datenaustausch hervor, dass das Problem der Datensilos in der öffentlichen Verwaltung nicht durch das Sammeln von noch mehr Daten, sondern durch die Schaffung integrierter Datensysteme gelöst wird.

Kritisch beleuchtete er auch den "E-Staat". Mit der Prüfung von Massendaten und der Datenintegration können laut Holm wichtige Fortschritte erzielt werden.

Prüfung von Massendaten und Einsatz von Analysemethoden

Da die Verwaltung zunehmend Datenmanagementstrategien umsetzt, wird die Notwendigkeit Massendaten zu prüfen immer offenkundiger. Dies hat die INTOSAI-Gemeinschaft schon seit langem erkannt, wie die Einrichtung der Arbeitsgruppe zu Big Data 2016 zeigt.

Die Prüfung von Massendaten als Beitrag zur Erhöhung der Prüfungsqualität wird die Rolle der externen Finanzkontrolle bei der Verbesserung der Leistung, Transparenz und Rechenschaftspflicht stärken und ist die Basis für gutes Verwaltungshandeln und nachhaltige Entwicklung.

Hu stellte mehrere Fallstudien zur Prüfung von Massendaten durch den chinesischen Rechnungshof vor und betonte, wie bereichsübergreifende Analysen zu zielgerichteteren öffentlichen Dienstleistungen beitragen können.

Häufig wird unter der Prüfung von Big Data die Erhebung und Analyse großer Datenmengen verstanden, dabei geht es jedoch um viel mehr. Das 5M-Verfahren (aus dem Englischen: multi-source, multi-perspective, multi-relationship, multi-technique und multi-mode) bei der Prüfung von Massendaten stellt einen neuen Ansatz dar und ermöglicht den Übergang von Stichproben zur Grundgesamtheit, von Teilbereichen zum Gesamtbild und von der Mikro- zur Makroebene und eröffnet so neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Prüfungsqualität und -wirksamkeit:

- **Ressourcen besser einsetzen, Prüfungswirksamkeit erhöhen und prüfungsfreie Räume vermeiden.** Data Mining und Analysemethoden ermöglichen aussagekräftige und alle Gesamtdaten umfassende Prüfungen, bei denen Stichproben überflüssig werden. So können bereits vor den örtlichen Erhebungen entsprechende Analysen durchgeführt werden, was die anschließenden Prüfungen vor Ort erleichtert und den Zeitaufwand reduziert.

Prüfungen von Massendaten erleichtern zudem eine regelmäßige Nachverfolgung und tragen so zu einer Erhöhung der Prüfungsqualität bei.

- **Ökonomische und soziale Risiken frühzeitig erkennen.** Prüfungen im Bereich Big Data dienen dazu, (1) durch Datenanalyse objektive, zuverlässige und zeitnahe Informationen zu erhalten; (2) durch vorausschauende Analysen mögliche Risiken zu erkennen und (3) durch vertiefte Analysen Entscheidungsträgern fundierte Empfehlungen zu geben.
- **Erweiterung des Prüfungsansatzes, um auf nationaler Ebene zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.** Mit der Prüfung von Massendaten wird ökonomisches Handeln digital nachvollzogen, wodurch die Rechnungshöfe Leistung, Transparenz und Rechenschaftslegung der Verwaltung genauer und zeitnaher prüfen können. Durch die Überwachung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategien, der Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie der Verwendung öffentlicher Mittel tragen die ORKB dazu bei, nationale und internationale Ziele zu erreichen, und transparentes, nachhaltiges und wirtschaftliches Verwaltungshandeln und Good Governance zu fördern.

Der Zugang zu Daten, deren Analyse und Prüfung bleiben ein wesentlicher Bestandteil der externen Finanzkontrolle, da technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen auch weiterhin zu Veränderungen führen werden.

Als Vertreter des Leiters des kanadischen Rechnungshofes sprach Jean Goulet über die Auswirkungen sozialer Medien auf die Prüfungstätigkeit und unterstrich deren Nutzen. Dank der Analyse sozialer Medien sei man in der Lage zu erfahren, wo die Bürgerinnen und Bürger den dringlichsten Verbesserungsbedarf in der öffentlichen Verwaltung sehen.

In seinem Vortrag hob Manuel Vargas von der Weltbank das Motto der globalen GovTech-Partnerschaft hervor: "der Mensch an erster Stelle". Die bei der Weltbank angesiedelte (und von ihr verwaltete) Initiative soll als Speerspitze der digitalen Governance zentrale Interessenträger zusammenbringen. Vargas stellte einen verwaltungsübergreifenden und bürgernahen Ansatz für den digitalen Wandel der öffentlichen Verwaltung vor und lieferte praxisnahe Beispiele für bürgerorientierte, transparente und leicht zugängliche Dienstleistungen.

"Der Zugang zu Daten, deren Analyse und Prüfung bleiben ein wesentlicher Bestandteil der externen Finanzkontrolle, da technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen auch weiterhin zu Veränderungen führen werden."

Zwar unterscheiden sich die jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen, aber die Rechnungshöfe stehen sowohl intern als auch extern vor ähnlichen Herausforderungen. Während es intern an Fachwissen und Erfahrung im Bereich Big Data sowie der notwendigen IT-Infrastruktur mangelt, ist extern der Datenzugang aufgrund technischer Probleme, Kosten und auch in qualitativer Hinsicht eingeschränkt. Ein weiteres wesentliches Hemmnis für die Erhebung elektronischer Daten bei geprüften Stellen sind fehlende Befugnisse.

Um diesen Problemen zu begegnen, ist es aufgrund entsprechender Untersuchungen und Erfahrungen aus der Praxis ratsam, kurz-, mittel- und langfristige Pläne für Prüfungen im Bereich Big Data zu erstellen, die einschlägigen Prüfungsnormen fortzuschreiben und die regionale und internationale Zusammenarbeit zu verstärken.

Den Weg weiterverfolgen, um Fortschritte zu erzielen

Mithilfe der Informationstechnologie kann die öffentliche Verwaltung das Bewusstsein für Risiken schärfen, diese frühzeitig erkennen und entsprechend gegensteuern, und gleichzeitig auch die Qualität ihrer Dienstleistungen verbessern. Richtig genutzt, können elektronische Daten und Informationen als umfassende und fundierte Grundlage dienen zur besseren Bewältigung von gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen.

"Die Öffentlichkeit hat zunehmend hohe Erwartungen was die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen angeht, und dies erfordert eine entsprechende Prüfungstätigkeit", so der Leiter des russischen Rechnungshofes, Aleksei Kudrin, in seiner Rede vor den Präsidiumsmitgliedern.

Als Fachorganisation der externen Finanzkontrolle und aufgrund des Erfahrungsschatzes der Mitglieder ist INTOSAI optimal positioniert, um Wissensaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Rechnungshöfen zu fördern und mit anderen internationalen Organisationen die Erarbeitung von Leitlinien und den Einsatz und die Weiterentwicklung der IT auf globaler Ebene voranzutreiben.

Durch kontinuierliche gemeinsame Bemühungen, vorbildhafte Verfahren für den IT-Einsatz und den Umgang mit Daten zu ermitteln, handelt INTOSAI ganz im Sinne des Leitgedankens „Experientia Mutua Omnibus Prodest“ und bringt uns auf unserem Weg ein gutes Stück voran.

ROLLE DER ORKB BEI DER ERREICHUNG NATIONALER UND GLOBALER PRIORITÄTEN UND ZIELE

"Die Welt ist im Umbruch und die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Wir müssen mit dieser Entwicklung Schritt halten und unsere Herangehensweisen und Prüfungsmethoden, aber auch unsere Organisationskultur entsprechend anpassen. Dabei haben wir uns an bestehende Normen und Richtlinien zu halten, gleichzeitig müssen wir aber auch innovativ sein", so Dmitry Zaitsev vom russischen Rechnungshof.

Im Sinne des Auftrages der INTOSAI, die Arbeit der externen Finanzkontrolle stetig zu verbessern und die Weiterentwicklung der Rechnungshöfe zu fördern, griff Kongressthema II, "Die Rolle der ORKB bei der Erreichung nationaler Prioritäten und Ziele" die bisherigen Überlegungen auf, welche strategischen Maßnahmen von den ORKB zu ergreifen sind, um weiterhin als wertvolle und bedeutsame Institutionen von der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Große Veränderungen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle wie auch der Politik gepaart mit gestiegenen Erwartungen haben auch Auswirkungen auf Umfeld und Tätigkeit der Rechnungshöfe. Zu diesen Veränderungen und Neuerungen zählen die Verabschiedung der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen, die Datenrevolution, die Überführung in die INTOSAI-Sammlung fachlicher Verlautbarungen und die aus ISSAI 12 (Wert und Nutzen der ORKB) resultierenden Vorgaben.

Obwohl es vielen Rechnungshöfen gelungen ist, einen Status als agile, wirksame und unabhängige Institution zu erlangen bzw. aufrechtzuerhalten, gibt es doch keine allgemeingültige Erfolgsformel. Thema II bot eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über

die Anpassung an aktuelle Entwicklungen, den Umgang mit den Erwartungen der Stakeholder und Fortschritte hinsichtlich nationaler Prioritäten und Ziele. Sachkundige Vertreter der ORKB von Costa Rica, Finnland, Italien, Russland, Südafrika, den USA und IDI ergriffen das Wort und diskutierten, wie die Rechnungshöfe hierzu beitragen könnten.

Rolle der ORKB – aktuelle und künftige Veränderungen

Die öffentliche Verwaltung sieht sich immer komplexeren Herausforderungen gegenüber und die Stakeholder erwarten zunehmend eine ergebnisorientierte Rechenschaftslegung.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Rechenschaftspflicht erklärte der Leiter des Rechnungshofes von Südafrika, Kimi Makwetu: "Unsere Fähigkeit zu einer Stärkung der Rechenschaftspflicht beizutragen, ist der beste Indikator für Erfolg und Wirkung der externen Finanzkontrolle".

Durch die Verabschiedung der Agenda 2030 kam für die Rechnungshöfe die Prüfung der SDG als neue Aufgabe hinzu. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des INCOSAI sehen hierbei drei wesentliche Herausforderungen: Datenzugriff und Datenqualität, Entwicklung und Anwendung geeigneter Methoden sowie Sicherstellung notwendiger Fachkenntnisse.

Da die Verwaltung sich zur besserer Zielerreichung nationaler und internationaler Ziele umstellt, müssen sich auch die Rechnungshöfe entsprechend weiterentwickeln. Während noch nicht absehbar ist,





inwiefern sich die Prüfungen im Bereich der SDG auf die Rolle der Rechnungshöfe auswirken, ist es umso wichtiger für die Verbesserung der Rechenschaftslegung und Aufgabenerfüllung der Verwaltung, dass die ORKB den Fokus weg von einer "Rechenschaftslegung für den Ablauf" und hin zu einer "Rechenschaftslegung für die Leistung" richten.

Staatliche Finanzkontrolle – strategischer Ansatz, Ausrichtung, Herausforderungen

Eine neue Rolle für die Rechnungshöfe ist die eines strategischen Partners der Verwaltung, vor allem im Hinblick auf das vorhandene Wissen der ORKB, das für die Erreichung langfristiger nationaler Ziele genutzt werden kann.

Während ein strategischer Ansatz auf verschiedene Verwaltungsbereiche abzielt, bringen Aufgabe und Tätigkeitsumfeld der ORKB weitere, zu berücksichtigende Aspekte ins Spiel. Hierzu zählen übergeordnete Leitung und Steuerung, strategische Themen, Öffentlichkeitswirkung, Bürgerbeteiligung, Offenheit von Daten, Teilhabe und Inklusion.

Die Verfügbarkeit von Daten stellt zusätzliche Anforderungen an Verwaltung und ORKB. Ein geeigneter Umgang mit öffentlichen Daten trägt zu mehr Transparenz und Rechenschaftslegung bei und die ORKB sind hier optimal positioniert, um Qualität, Zuverlässigkeit und Richtigkeit dieser Daten sicherzustellen.

Teilhabe und Inklusion sind Kernanliegen der Agenda 2030. "Jemand, der von einem Bereich ausgeschlossen ist, ist auch von anderen Bereichen ausgeschlossen", mahnte die stellvertretende Generaldirektorin von IDI, Archana Shirsat in ihrem Vortrag. Der Grundsatz der Agenda, niemanden

zurück zu lassen, kann bei Prüfungen des Umsetzungsstandes und der Mechanismen auf nationaler Ebene als Richtschnur dienen.

Derzeit arbeiten etwa 70 Rechnungshöfe im Rahmen des gemeinsamen Projekts des INTOSAI-Komitees für den Austausch von Wissen und IDI zusammen, um den Umsetzungsstand der SDG auf nationaler Ebene zu untersuchen. Dieses Projekt wird wertvolle Erkenntnisse bringen hinsichtlich gemeinsamer Herausforderungen, neuer vorbildhafter Verfahren und dem künftigen Fahrplan.

Nutzung von nicht-prüferischen Produkten zur Steigerung der Prüfungswirksamkeit

Durch eine agile und strategisch neu ausgerichtete Verwaltung entsteht auch für die Rechnungshöfe die Notwendigkeit die Wirkung der staatlichen Finanzkontrolle noch weiter zu verstärken, indem auch nicht-prüferische Produkte genutzt werden. Hierzu zählen beispielsweise Positionspapiere, Sammlungen vorbildhafter Verfahren und Dokumente, die zu einem besseren Verständnis von Fachthemen beitragen.

Bei ihrer Beraterfunktion können die Rechnungshöfe auch nicht-prüferische Produkte zur Verfügung stellen, solange dabei ihre Integrität, Objektivität und Unabhängigkeit nicht gefährdet werden. Auch die Teilnehmer des INCOSAI sahen hierbei die mögliche Beeinträchtigung der Unabhängigkeit als größte Gefahr an.

Die Abgabe von Empfehlungen gehört zur Kerntätigkeit der Rechnungshöfe. Zur Verbesserung der Kommunikation solcher Empfehlungen wurde auf folgende Verfahren hingewiesen:

- Aufbau guter Beziehungen und gegenseitiger Kommunikation, zu der ein konstruktiver und offener Dialog



mit geprüften Stellen und anderen Interessenträgern gehört,

- Benchmarking auf der Ebene öffentlicher und staatseigener Einrichtungen,
- systematische Nachverfolgung abgegebener Empfehlungen,
- Aufklärung der Stakeholder über Rolle und Zuständigkeiten der Rechnungshöfe,
- Erstellung leicht verständlicher, praxisorientierter und optisch ansprechender Berichte und Empfehlungen, und
- verstärkte Kommunikation mit Fachleuten.

Erhöhung der Prüfungsqualität durch Analyseverfahren

Die Fähigkeit, Kennzahlen und Daten richtig zu verwalten, zu analysieren und auszuwerten ist für die Prüfungsdurchführung ebenso wichtig wie Evaluierung und weitsichtiges Handeln sowie der Aufbau entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten.

Datenanalyse, sonstige Analyseverfahren, künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen sind Innovationen, die wertvolle Daten zur Verbesserung von Verwaltungshandeln, Transparenz und Rechenschaftslegung liefern. Hier gilt es für die Rechnungshöfe den Hebel anzusetzen und Bedienstete entsprechend zu schulen, damit diese wichtige Informationen aus der Datenmenge herausfiltern können.

Das "Prüfungspersonal der Zukunft" – Bedienstete der ORKB, die Zukunftsthemen wie Datenanalyse, KI und Innovation

erfolgreich angehen, ihre Kenntnisse weitergeben und mit Weitblick agieren – sind ein wichtiger Baustein, damit die Rechnungshöfe innovative Ansätze in die Prüfungstätigkeit integrieren können.

"Die neue Normalität wird sein, dass wir jeden Tag neue Dinge lernen müssen", unterstrich die Leiterin des finnischen Rechnungshofes, Tytti Yli-Viikari, in ihrem Vortrag zum Thema experimentelle und offene Denkweise.

Im Hinblick darauf, wie INTOSAI hier unterstützen könnte, nannte Yli-Viikari den Erfahrungsaustausch, die Nutzung gemeinsamer Plattformen sowie das Lernen von unseren Stakeholdern als wichtige Faktoren. Auch die Zusammenstellung multidisziplinärer Teams kann hilfreich sein, da diese ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Es folgte ein breit gefächertes Dialog unter den Teilnehmern des INCOSAI über die verschiedenen Erfahrungen der ORKB und über neue Wege, ihren Wert und Nutzen auf internationaler Ebene weiter zu erhöhen. Die heutigen Gegebenheiten und Erwartungen erfordern eine höhere Prüfungsqualität, neue Ansätze und verlangen von den Rechnungshöfen sich auf künftige Herausforderungen und Veränderungen entsprechend einzustellen.

Die Leiterin des Rechnungshofes von Costa Rica, Marta Acosta Zúñiga, bemerkte hierzu: "Wir haben unterschiedliche Fähigkeiten und Kapazitäten, aber es ist für uns alle wichtig, nationale Ziele zu erreichen."

WEITERES ETAPPENZIEL ERREICHT

Von Momentaufnahmen bis zu Postwertzeichen: Der XXIII. INCOSAI – eine weitere Etappe auf unserem gemeinsamen Weg zum Ziel – hat neue und interaktive Wege auf unserer Reise in Richtung Fortschritt aufgezeigt. Durch Anklicken der Symbole erfahren Sie mehr über diese Innovationen und durch Anklicken der Erklärungen sehen Sie Bilder der Veranstaltung.

INCOSAI INNOVATIONEN

ES IST EIN VOGEL, ES IST EIN FLUGZEUG... ES IST EIN ROBOTER?

Ein interaktiver Roboter begrüßte die Delegierten und half ihnen, beim Betreten des Ausstellungsbereich Fragen zu beantworten.

SCHNAPPSCHÜSSE ENTLANG DES WEGES

Während der gesamten Reise waren Instagram-Fotos mit der Aufschrift #incosai2019 an einem speziellen Kiosk zum Ausdrucken erhältlich.

KAMINGESPRÄCHE

Das XXIII. INCOSAI-Abenteuer beinhaltet Kamingespräche für alle Teilnehmer, um wichtige Fragen zu sammeln und zu diskutieren.

INFO ZENTRUM

Die Teilnehmer konnten während der gesamten Veranstaltungswoche Info-Stände besuchen, um sich mit der INTOSAI und ihren Partnern auszutauschen.

BRIEFE

Die ORKB Russlands gestaltete eine Gedenkmarke und stellte allen Delegierten Umschläge zur Verfügung, um Neuigkeiten des XXIII. INCOSAI mit anderen teilen zu können.

EINEN WEG WÄHLEN

Live-Abstimmungs-Apps ermöglichten es den Delegierten, in Echtzeit den Fortschritt zu erkennen.

UND DER PREIS GEHT AN...

INTOSAI hat auf dem XXIII. Kongress in Moskau drei Auszeichnungen verliehen: den Elmer-B.-Staats-Preis, den Jörg-Kandutsch-Preis sowie die Auszeichnung für Nachwuchsführungskräfte (SAI Young Leader Award).

Die INTOSAI-Generalsekretärin, Dr. Margit Kraker, übergab den diesjährigen Jörg-Kandutsch-Preis an Marta Acosta Zúñiga, die diesen als Vertreterin des Rechnungshofes von Costa Rica entgegennahm. Der Rechnungshof wurde damit für seine herausragenden Leistungen sowie vorbildhafte und nachhaltige Führung ausgezeichnet.

Die Verleihung des Elmer-B.-Staats-Preises für außergewöhnliche Beiträge zur INTOSAI-Zeitschrift fand in diesem Jahr besondere Beachtung, da es gleich drei Preisträger gab: Betty Carrion Ruiz, Michelle R. Wong und Willemien Roenhorst nahmen den Preis vom Leiter des GAO, Gene L. Dodaro, entgegen. Ruiz, die dem Rechnungshof Ecuadors angehört, hob hervor, sich in ihrem Artikel "Aus Normen und Wissensaustausch Nutzen für die Prüfung von Katastrophenhilfe ziehen" auf diesbezügliche INTOSAI-Normen und Erfahrungen anderer Rechnungshöfe gestützt zu haben. Wong (GAO) und Roenhorst (Rechnungshof der Niederlande) haben gemeinsam den zweiten Artikel geschrieben, der mit dem Preis ausgezeichnet wurde. In ihrem Beitrag mit dem Titel "Die Obersten Rechnungskontrollbehörden und die Anpassung an den Klimawandel" werden die Bedeutung der Klimawandelanpassung sowie die möglichen Schwierigkeiten der ORKB bei der Prüfung dieses übergreifenden Themas erörtert.

Der Generaldirektor von IDI, Einar Gørrissen, und die Leiterin der ORKB von Jamaika, Pamela Monroe-Ellis, übergaben die Auszeichnung für Nachwuchsführungskräfte an Fallon Stephany Arias Calero vom Rechnungshof von Costa Rica. Der Preis, der in diesem Jahr erstmals vergeben wurde, honoriert Initiativen für Veränderungen in den Rechnungshöfen. Kriterien sind hierbei Innovation, Wirksamkeit, Qualität, Inklusivität, persönliche Weiterentwicklung und Gemeinschaftswerte.



Abgebildet (von oben nach unten): die Leiterin der ORKB Costa Ricas, Marta Acosta Zúñiga, beim Erhalt des Jörg-Kandutsch-Preises; der Leiter der ORKB Ecuadors, Dr. Pablo Celi de la Torre, mit dem Elmer-Staats-Preis für Betty Carrion Ruiz; der Leiter für Internationale Angelegenheiten des GAO, Michael Hix, mit dem Elmer-Staats-Preis für Michelle Wong; der Generalsekretär der ORKB der Niederlande, Cornelis van der Werf, mit dem Elmer-B.-Staats-Preis für Willemien Roenhorst; und Fallon Stephany Arias Calero (ORKB von Costa Rica) mit dem Preis für Nachwuchsführungskräfte.

SYMBOLISCHE ÜBERGABE DES STAFFELSTABS

VAE übergeben INTOSAI-Vorsitz an Russland



Im Rahmen eines offiziellen Festakts in der Manege Exhibit Hall in Moskau übergab der Leiter des Rechnungshofes der Vereinigten Arabischen Emirate, Dr. Harib Saeed Al Amimi, den INTOSAI-Vorsitz an den Leiter des russischen Rechnungshofes, Aleksei Kudrin.

Dr. Al Amimi, der damit aus dem Amt des Vorsitzenden ausschied, betonte noch einmal, dass es eine Ehre für ihn gewesen sei, die Organisation in den letzten drei Jahren zu vertreten.

"INTOSAI ist ein Paradebeispiel für erfolgreiche internationale Koordination und Kooperation. Als Prüferinnen und Prüfer der externen Finanzkontrolle sind wir in der privilegierten Lage, einen Einblick in die gesamte Bandbreite staatlichen Handelns zu erhalten. Unsere dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen weltweit austauschen zu können, stellt für unsere Institutionen einen hohen zusätzlichen Nutzen dar."

Er wies auch auf die ambitionierte Agenda hin, die der russische Rechnungshof übernommen habe, und auf der u. a. die Entwicklung vieler Ideen hinsichtlich Innovation, Relevanz und künftiger Rolle der Rechnungshöfe stünde.

In seiner Rede vor den Kongressdelegierten bestätigte Kudrin als neuer Vorsitzender den anspruchsvollen Fahrplan für die kommenden drei Jahre. Er unterstrich ebenfalls die wichtige Rolle, die dem russischen Rechnungshof durch den INTOSAI-Vorsitz zukäme.

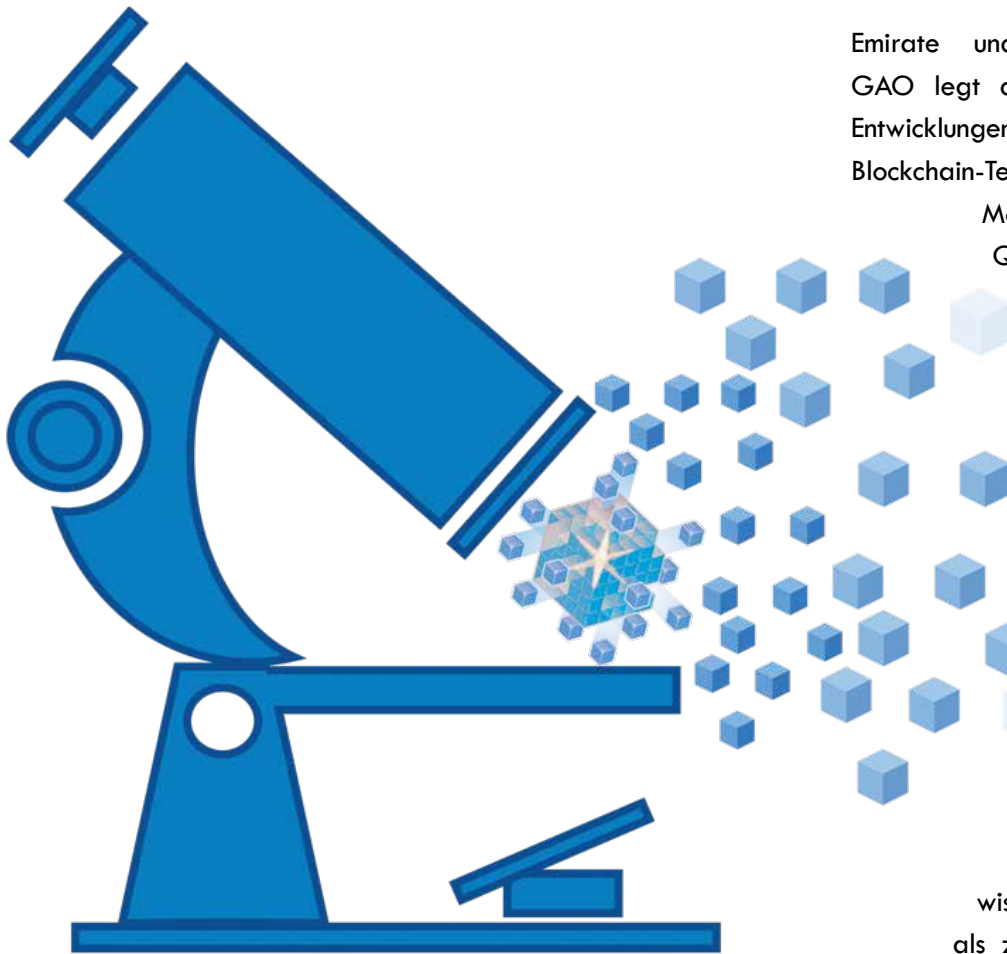
Kudrin hob die Bedeutung der Rechnungshöfe als unabhängige Informationsquelle für eine fundierte Entscheidungsfindung hervor. Gleichzeitig sei es wichtig, an der Aufstellung internationaler Prüfungsnormen mitzuwirken, die gemeinsamen Anstrengungen zur Weiterentwicklung der Rechnungshöfe voranzutreiben und positive Veränderungen für die Bürgerinnen und Bürger zu bewirken.

Weiterhin führte er aus: "Die Bürgerinnen und Bürger wollen klare Resultate unserer Arbeit sehen. Sie erwarten, dass unsere Empfehlungen an die Verwaltung objektiv sind."

Im Rahmen des INTOSAI-Vorsitzes will der russische Rechnungshof vor allem zwei übergeordnete Ziele angehen:

- Stärkung des Nutzens der Rechnungshöfe durch Ausbau ihrer beratenden und prüfenden Rolle – ohne dabei ihre Unabhängigkeit zu beeinträchtigen – um positive Wirkungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erzielen; und
- Bereitstellung einer elektronischen Plattform mit vorbildhaften Verfahren, Fortbildungsprogrammen und Informationen über neue Technologien, die den Rechnungshöfen zur Verfügung stehen.

Kudrin schloss mit den Worten: "Es ist eine Ehre und große Verantwortung für uns, und ich bin zuversichtlich, dass wir der Aufgabe gerecht werden".



NEUE ARBEITSGRUPPE UNTERSUCHT DEN EINFLUSS VON WISSENSCHAFT UND TECHNIK AUF DIE PRÜFUNGSTÄTIGKEIT

Die Arbeitsgruppe zur Wirkung von Wissenschaft und Technik auf die Prüfungstätigkeit wurde offiziell auf dem XXIII. INCOSAI in Moskau gegründet.

Unter dem Vorsitz der ORKB der Vereinigten Arabischen

Emirate und dem stellvertretenden Vorsitz des GAO legt die Arbeitsgruppe den Schwerpunkt auf Entwicklungen in Bereichen wie künstliche Intelligenz, Blockchain-Technologie, Cybersicherheit, Datenanalyse, Mobilfunktechnik 5G, maschinelles Lernen und Quantencomputing.

Strategische Ziele und wesentliche Aufgaben der Arbeitsgruppe sind Umweltanalysen, der Austausch vorbildlicher Verfahren, die Pflege des Know-hows innerhalb der Rechnungshöfe, die Anwendung von Wissenschaft und Technik bei der Prüfungstätigkeit und der Aufbau der dafür erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Gründung der Arbeitsgruppe geht zurück auf die Tätigkeit des Aufsichtskomitees für neu auftkommende Themen. Das Komitee hat wissenschaftliche und technische Entwicklungen als zentrale Themen ausgemacht, die künftig einen zunehmenden Einfluss auf Verwaltung und ORKB haben werden.

Bei der Sitzung des INTOSAI-Präsidiums 2018 in Moskau wurde eine vorläufige Task Force zur Festlegung des Aufgabenbereichs der neuen Arbeitsgruppe eingerichtet. Zu den Mitgliedern der Task Force, die ebenfalls von der ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate und dem GAO geleitet wurde, gehörten das amerikanische Institut der Wirtschaftsprüfer, das Institut für interne Revision, IDI, OECD, die Rechnungshöfe von China, Indien und Indonesien, PASAI, UNDESA und die Weltbank.

Damit hat INTOSAI nun eine zukunftsorientierte Arbeitsgruppe, die die möglichen Auswirkungen von Wissenschaft und Technik auf die Prüfungstätigkeit untersucht und Entwicklungen in diesem Bereich eng verfolgt, ihre dadurch erworbenen Fachkenntnisse und Erfahrungen weitergibt und sicherstellt, dass die Tätigkeit der INTOSAI relevant und wirkungsvoll bleibt.

ZUSAMMENFASSUNG DER DEKLARATION VON MOSKAU



Anlässlich des XXIII. INCOSAI wurde die Deklaration von Moskau verabschiedet. Dieses für INTOSAI richtungsweisende Dokument enthält die wichtigsten Schlussfolgerungen sowie die Diskussionsergebnisse der beiden Kongressthemen "Informationstechnologien für die Entwicklung der öffentlichen Verwaltung" und "Die Rolle der ORKB bei der Erreichung nationaler Prioritäten und Ziele".

Weiterhin dient die Deklaration INTOSAI und den Rechnungshöfen als Grundlage ihrer künftigen Aktivitäten und Strategien vor dem Hintergrund der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und tiefgreifender Änderungen für die externe Finanzkontrolle und für staatliche Maßnahmen weltweit.

Die Rechnungshöfe und INTOSAI sagten zu, die Erreichung der national vereinbarten Zielsetzungen (einschließlich jener mit Bezug zu den SDG) zu prüfen, die Möglichkeiten, die der technologische Fortschritt mit sich bringt zu nutzen, und die Wirksamkeit der ORKB zu erhöhen. Das Folgende wurde vereinbart:

- Beitrag zu einer wirksameren, transparenteren und aussagekräftigeren Rechenschaftspflicht in Bezug auf Wirkungen;
- Entwicklung einer strategischen Herangehensweise an die öffentliche Finanzkontrolle, um die Erreichung nationaler Prioritäten und der SDG zu unterstützen;
- Steigerung des Werts der öffentlichen Finanzkontrolle durch Ausweitung der prüfungsbasierten Beratungstätigkeit zu wichtigen und strategischen Anliegen des Parlaments, der Regierung und der öffentlichen Verwaltung;
- Förderung des Grundsatzes der Verfügbarkeit und Offenheit von Daten, Quellcodes und Algorithmen;
- stärkerer Einsatz von Datenanalytik bei Prüfungen; hierzu zählen auch die Entwicklung von Anpassungsstrategien und die Zusammenstellung erfahrener Teams für die Datenanalytik sowie die Einführung neuer Methoden für die Prüfungstätigkeit;
- Förderung einer experimentellen Denkweise;
- Erweiterung des Fokus, um Risikobereiche zu ermitteln, das Bewusstsein für Risiken zu stärken und systemische Risiken entsprechend zu behandeln;
- Förderung von "Prüferinnen und Prüfern der Zukunft", die strategisch agieren, Kenntnisse weitergeben und mit Weitblick handeln;
- Berücksichtigung der Inklusion bei der Durchführung von Prüfungen gemäß dem Grundsatz „niemanden außen vor zu lassen“, und
- Interaktion mit den geprüften Stellen und stärkere Kooperation und Kommunikation mit den Stakeholdern.

Den vollständigen Text der Deklaration von Moskau finden Sie [hier](#).



BRASILIANISCHER RECHNUNGSHOF RICHTET 2022 DEN NÄCHSTEN INCOSAI AUS

Der brasilianische Rechnungshof ist Gastgeber des XXIV. INCOSAI, dem weltweit größten Forum für die Gemeinschaft der externen Finanzkontrolle.

"Es ist eine Ehre für uns" betonte Bruno Dantas, Mitglied des Leitungsgremiums des brasilianischen Rechnungshofes, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Unterstützung der Kandidatur Brasiliens dankte. Der Rechnungshof, so wie das ganze Land und seine Bevölkerung, freuten sich auf diese Veranstaltung im Jahr 2022 und würden diese erfolgreich gestalten, so Dantas.





INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT

FÜR STAATLICHE FINANZKONTROLLE

besuche uns online: intosaijournal.org

folge uns auf facebook: facebook.com/intosaijournal

folge uns auf twitter: twitter.com/intosaijournal

folge uns auf instagram: instagram.com/intosaijournal